

56. STAUFENER MUSIKWOCHE

Künstlerische Leitung
Prof. Wolfgang Schäfer

Veranstalter
Fauststadt Staufen

1.-7. August
2004



56. STAUFENER MUSIKWOCHE

www.staufen.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Regierungspräsidium Freiburg

Alte Hausbrennerei Alfred Schladerer, Staufen



Volksbank Staufen eG Volksbank Staufen

Staudengärtnerei Gräfin Zeppelin, Laufen

Ein ganz besonderer Dank an:

ICMC Holding AG, Eschbach

Prof. Dr. F. Jaber, Aufsichtsratsvorsitzender

ICTS Interactive Communication and Training Systems GmbH

CETT Consulting for Education and Training Technologies GmbH

MEOS Mechanical electronic and Optical Systems GmbH

CATE Contracting and Trading Enterprise GmbH

Veranstalter: Fauststadt Staufen

Organisation: Wolfgang Schäfer
Germar Seeliger

Gestaltung: Rainer Spaniel · 79206 Breisach

Druck: Bucheim Druck · March/Buchheim

Grußwort

Im Jahre 1949 veranstaltete Prof. Ernst Duis aus Oldenburg mit seinem Quartett zum ersten Mal in Staufen „Ferien mit alter Musik“. Hieraus entwickelte sich die Staufener Musikwoche, die bald als „intimstes kleines Musikfest in Deutschland“ bezeichnet wurde.

Zwei Aufgaben hat sich die Staufener Musikwoche immer gestellt: Zum einen sind es die Ensemblerbeit und die Durchführung von Kursen, zum anderen die abendlichen Konzerte, bei denen neben bekannten Künstlern immer wieder auch junge Interpreten auftreten, die nicht selten eine große Karriere vor sich haben. Diese Verbindung von Kursprogramm und Konzertreihe prägt die Staufener Musikwoche in unverwechselbarer Weise.

Neben der Darstellung der Musik des Mittelalters und der Renaissance, die immer ein Schwerpunkt der Musikwoche war, reicht die Werkeauswahl bei den Konzerten nunmehr bis in das 20. Jahrhundert.

Professor Ernst Duis leitete, gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Dr. Eckart Ulmann, die Staufener Musikwoche bis 1967. Nach seinem Tod übernahmen seine Witwe, Frau Fine Duis-Krakamp, und die Professoren Horst Schneider und Wolfgang Fernow die künstlerische Leitung. Anfang der 70er Jahre wurde Professor Wolfgang Schäfer in das Kuratorium berufen. Seit dem Tod von Frau Duis-Krakamp im September 1985 ist Wolfgang Schäfer der alleinige künstlerische Leiter unserer Musikwoche.

Für mich als Bürgermeister ist es eine große Ehre, aber auch selbstverständliche Verpflichtung, die traditionsreiche Musikwoche zu begleiten und zu unterstützen.

Ich danke allen, die es möglich machen, dass wir unsere Musikwoche durchführen können und wünsche ihr weiterhin viel Erfolg.

Michael Benitz

Bürgermeister

SONNTAG, 1.AUGUST, 20.00 UHR, AULA / FAUSTGYMNASIUM

FREIBURGER VOKALENSEMBLE

KLAVIERDUO

HANS-PETER UND VOLKER STENZL

LEITUNG: WOLFGANG SCHÄFER



Seit dem Gewinn des Münchener ARD-Wettbewerb 1986 hat das Klavierduo Hans-Peter und Volker Stenzl nicht nur in fast allen Ländern Europas, sondern auch in Westafrika, Nord- und Südamerika und Japan konzertiert; regelmäßige Auftritte finden bei den großen internationalen Festivals statt (Salzburger Festspiele, Berliner Festwochen, Schubertiade Feldkirch, Miami Festival, Ansbacher Bachwoche, Schwetzingen Festspiele, Schleswig-Holstein Musik Festival usw.). Ein breit gefächertes Repertoire ist auch auf hochgelobten CD-Aufnahmen dokumentiert. Die Gebrüder Stenzl unterrichten an den Musikhochschulen Stuttgart und Rostock; sie sind darüber hinaus gefragte Juroren und Dozenten bei internationalen Wettbewerben und Meisterkursen.

Das Freiburger Vokalensemble wurde 1971 von Wolfgang Schäfer gegründet und war bald ein international angesehener Kammerchor. 1984 gewann das Ensemble den ersten Preis im Wettbewerb der Europäischen Rundfunkunion; es wirkte bei mehreren Uraufführungen mit (u.a. bei den Donaueschinger Musiktagen und in der Alten Oper Frankfurt) und spielte zahlreiche Schallplatten und CDs ein. Höhepunkte einer ausgedehnten Konzerttätigkeit waren Gastspiele in Berlin, Paris, Rom, Venedig, Prag und Beirut, sowie in Skandinavien, Polen, Kanada, Israel und Ostasien.

Wolfgang Schäfer ist seit 1982 Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main; von 1982 bis 1997 war er auch (als Nachfolger von Kurt Thomas und Helmuth Rilling) Dirigent der Frankfurter Kantorei. Mit seinen Ensembles gewann Wolfgang Schäfer mehrere internationale Wettbewerbe und produzierte eine Vielzahl von Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen. 1992 dirigierte er das Festkonzert zum zehnjährigen Bestehen des Welt-Chorverbandes in Namur (Belgien). Als Gastdirigent arbeitete er zuletzt in Polen, Lettland und Portugal, sowie mit der Gächinger Kantorei Stuttgart im Rahmen des Europäischen Musikfestes 2003. Mehrfach war Wolfgang Schäfer Dozent und Juror bei internationalen Wettbewerben und Symposien, u.a. in Italien, Ungarn, Österreich, Estland, Kanada und Korea.

Johannes Brahms (1833 - 1897)

LIEBESLIEDER-WALZER,
op.52

für Gesang und Klavier zu vier
Händen

Texte aus Christoph Friedrich
Daumers „Polydora, ein welt-
poetisches Liederbuch“ (1855)

Rede, Mädchen, allzu liebes
Am Gesteine rauscht die Flut
O die Frauen, o die Frauen
Wie des Abends schöne Röte
Die grüne Hopfenranke
Ein kleiner, hübscher Vogel
Wohl schön bewandt war es
Wenn so lind dein Auge mir
Am Donaustrande, da steht ein Haus
O wie sanft die Quelle sich
Nein, es ist nicht auszukommen
Schlosser auf, und mache Schlösser
Vögelein durchrauscht die Luft
Sieh, wie ist die Welle klar
Nachtigall, sie singt so schön
Ein dunkeler Schacht ist Liebe
Nicht wandle, mein Licht
Es bebet das Gesträuche

Franz Schubert (1797-1828)

ALLEGRO A-MOLL
„LEBENSSTÜRME“, D 947
für Klavier zu vier Händen

3 POLONAISEN AUS D 824
für Klavier zu vier Händen

Nr.1, d-moll
Nr.2, F-Dur
Nr.6, E-Dur

Johannes Brahms (1833 - 1897)

NEUE LIEBESLIEDER-
WALZER, op.65

Texte aus Daumers „Polydora“
und von
Johann Wolfgang von Goethe
(Zum Schluß)

Verzicht, o Herz, auf Rettung
Finstere Schatten der Nacht
An jeder Hand die Finger
Ihr schwarzen Augen
Wahre, wahre deinen Sohn
Rosen steckt mir an die Mutter
Vom Gebirge Well auf Well
Weiche Gräser im Revier
Nagen am Herzen fühl ich ein Gift mir
Ich kose süß mit der und der
Alles, alles in den Wind
Schwarzer Wald
Nein, Geliebter, setze dich
Flammenauge, dunkles Haar
Zum Schluß: Nun, ihr Musen, genug

DIENSTAG, 3. AUGUST, 20.00 UHR, AULA / FAUSTGYMNASIUM

MARAIS CONSORT MONIKA MAUCH Sopran

HANS-GEORG KRAMER Viola da Gamba
BRIAN FRANKLIN Viola da Gamba
HERMANN HICKETHIER Viola da Gamba
HEIKE JOHANNA LINDNER Viola da Gamba
INGELORE SCHUBERT Cembalo



Das MARAIS CONSORT gilt als eines der führenden Gambenconsorts und Ensembles für Alte Musik. Es verwendet Kopien von italienischen Instrumenten der Spätrenaissance, die in enger Zusammenarbeit mit dem Geigenbauer Christian Brosse entstanden sind. Die Konzertprogramme werden auf der Basis sorgfältigster Quellenforschung zusammengestellt und mit höchster Ausdrucksintensität präsentiert. Das Marais Consort ist bei den wichtigsten Festivals für Alte Musik aufgetreten (zuletzt u.a. auf Schloß Elmau, dem Fränkischen Sommer und bei den Göttinger Händelfestspielen) und hat sich auch durch viele Rundfunk- und CD-Produktionen einen Namen gemacht. Seit einiger Zeit arbeitet das Ensemble verstärkt mit der Sopranistin MONIKA MAUCH zusammen, die als Spezialistin für Alte Musik internationale Erfolge feiert.

Eliza is the fairest Queen

Consort-Songs und Instrumentalmusik des Golden Age

MICHAEL EAST
(ca. 1580-1648)

*You meaner Beauties of the Night
Fair Daphne, gentle Shepherdess
I heard three Virgins
sweetly singing (the first Part)
What Heart such doubled Force resisteth
(the second Part)*

JOHN DOWLAND
(1593-1626)

*Lachrimae antiquae -
M. George Whitehead his Almand*

WILLIAM BYRD
(1543-1623)

*Fantasia
Zwei Elegien auf den Tod von Mary Stuart:
„In Angel's Weed I saw a noble Queen above the Skies“
„The noble famous Queen, who lost her Head on late“
Lullaby*

EDWARD JOHNSON
(um 1590)

Eliza is the fairest Queen

JOHN WARD
(1571-1638)

Fantasia a 4 in c

ORLANDO GIBBONS *In Nomine*
(1583-1625)

ELWAY BEVIN
(ca. 1554-1639)

Browning

WILLIAM BYRD

Fantasia a 4

THOMAS GREAVES
(um 1600)

*When I behold my former wandring Way
Come away*

JOHN BULL
(1563-1628)

Praeludium in G - The Spanish Pavane - Galiarda

THOMAS MORLEY
(1507-1602)

*Dainty fine sweet Nymph
Sovereign of my delight
Ay me the fatal arrow
My Nymph the dear
My bonny Lass she smileth*

Robert Schumann (1810-1856)

AUS „MYRTEN“, op.25
(Texte von Goethe)

2. Freisinn
5. Sitz ich allein, wo kann ich besser sein
6. Setze mir nicht, du Grobian
8. Talismane
15. Mein Herz ist schwer

LIEDER NACH GEDICHTEN
VON HEINRICH HEINE

- Abends am Strand
- Die Lotosblume
- Der arme Peter I - III
- Tragödie I und II
- Dein Angesicht, so lieb und schön
- Die beiden Grenadiere

MICHAEL VOLLE Bariton CHIA CHOU Klavier

MICHAEL VOLLE studierte bei Josef Metternich und Rudolph Piernay und ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe. Ein erstes Engagement führte den Bariton nach Mannheim; weitere Stationen waren die Opernhäuser in Bonn, Düsseldorf und Köln (mit Debüts u.a. als Onegin, Figaro und Don Giovanni). Seit 1999 gehört Michael Volle zum Ensemble des Opernhauses Zürich, wo er zuletzt als Beckmesser in *Wagners (Meistersinger)* zu erleben war. Gastverträge führten ihn u.a. an das Royal Opera House

Covent Garden, die Opera de Paris, die Mailänder Scala, die Staatsoper in München, Hamburg und Berlin, sowie zu den Salzburger Festspielen. Im Rahmen einer umfangreichen Konzerttätigkeit ist Michael Volle mit Dirigenten wie Zubin Mehta, Seiji Ozawa, Wolfgang Sawallisch, Kent Nagano, Nikolaus Harnoncourt, und Mstislaw Rostropowitsch aufgetreten; es entstanden zahlreiche Aufnahmen und Fernsehmitschnitte.



CHIA CHOU wurde in Taiwan geboren und wuchs in Kanada auf; seine pianistische Ausbildung erhielt er bei Prof. Lieselotte Gierth an der Musikhochschule Stuttgart. Bereits während seines Studiums gewann Chia Chou den Mendelssohn-Wettbewerb in Berlin und den Sydney International Piano Competition. Er konzertierte in Europa, Australien, Neuseeland, Kanada, dem Fernen Osten und in

den USA; 1984 spielte er mit dem Los Angeles Philharmonic Orchestra bei den Abschlusskonzerten der Olympiade.

Seit 1990 ist Chia Chou Mitglied des renommierten „Trio Parnassus“, das 2001 mit dem Echo Klassik-Preis ausgezeichnet wurde. Im Oktober 2004 wird er eine Professur für Kammermusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz antreten.



Maurice Ravel (1875-1937)

DON QUICHOTTE A DULCINEE (Morand)

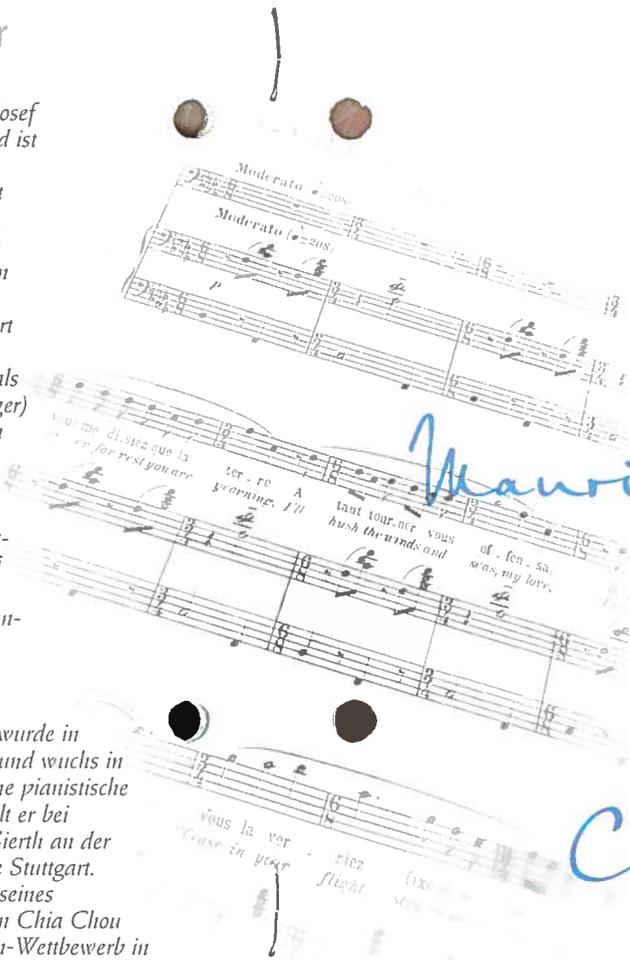
- Chanson romanesque
- Chanson epique
- Chanson a boire

Carl Loewe (1796-1869)

BALLADEN

- Edward (Herder)
- Die Uhr (Seidl)
- Der Nöck (nach Kopisch)
- Erlekönig (Goethe)

- Herr Oluf (Herder)
- Die Mutter an der Wiege (Claudius)
- Tom der Reimer (Fontane)



FREITAG, 6. AUGUST, 20.00 UHR, AULA / FAUSTGYMNASIUM

WORKSHOP-KONZERT DES STUDIOS FÜR ALTE MUSIK

MUSIK IN SPANIEN

1480 - 1560

*Die Programmfolge wird am
Konzertabend bekanntgegeben*

*Das Kursangebot wendet sich an Spieler
historischer Blas-, Zupf- und
Streichinstrumente.*

*Sänger/innen werden in die
Arbeit der Instrumentalgruppen
integriert.*

*Außer Frederik Borstlap und
Bram Verheijen sind die Dozenten
des Studios für Alte Musik Mitglieder
der Renaissancemusik-Gruppe AEOLOS.*

*Einkreise
frei!*

*Gesamtleitung
Posaune, hist. Improvisation
Jens Bauer*

*Holzblasinstrumente
Regine Häußler
Jan Weber
Ingo Voelkner*

*Streichinstrumente
Frederik Borstlap*

*Vokalarbeit
Bram Verheijen*

Das Ensemble AEOLOS



SAMSTAG, 7. AUGUST, 20.00 UHR, KIRCHE ST. MARTIN

KAMMERCHOR und DIRIGENTEN des STAUFENER CHORSEMINARS 2004

CHRISTIAN DIETZ Tenor

EBERHARD BUSCH Sprecher

MICHAEL BEHRINGER Orgel-Positiv

FREDERIK BORSTLAP Violine



CHRISTIAN DIETZ studiert seit 1998 bei Prof. Karl Markus an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main; er macht sich sowohl auf der Opernbühne als auch im Konzertfach mehr und mehr einen Namen, u.a. in Zusammenarbeit mit Dirigenten wie RenÈ Jacobs, Paolo Carignani, Winfried Toll und Peter Falk, bzw. Regisseuren wie Michael Hampe, Christoph von Maldeghem und Jürgen Tamchina. Christian Dietz gastierte bereits am Badischen Staatstheater Karlsruhe und an der Dresdner Semper Oper.

MICHAEL BEHRINGER (geb. 1956) studierte zunächst in Freiburg Kirchenmusik, danach in Wien und Amsterdam Orgel und Cembalo. Er ist als Cembalist und Continuospielder mit zahlreichen Solisten und Ensembles aufgetreten, in letzter Zeit vornehmlich mit Jordi Savall, Hesperion XX, dem Balthasar-Neumann-Ensemble und dem Freiburger Barockorchester; er war beteiligt an der Gesamteinspielung der Bachschen Werke auf CD für Hänssler und an einigen Editionen für UE. An der Freiburger Musikhochschule unterrichtet Michael Behringer Cembalo und Continuo-Spiel.

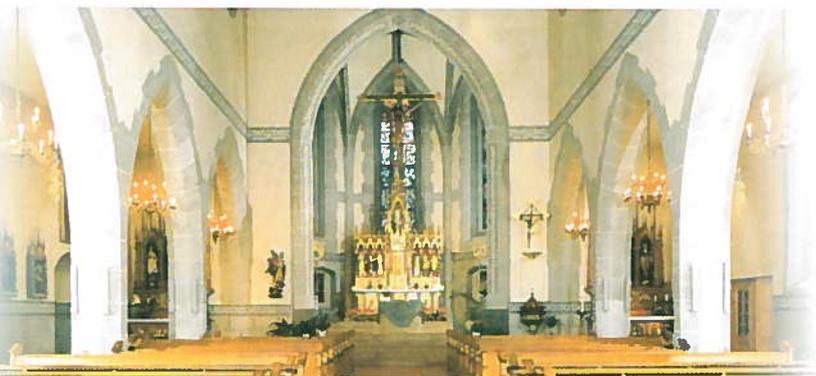


FREDERIK BORSTLAP gehört als Solist und Kammermusiker zu den führenden Gambisten; er ist Gründer und Leiter des renommierten Ensembles „The Spirit of Gambo“ und musizierte u.a. mit dem Nederlands Kamerkoor, dem Concertgebouworkest und dem Hilliard Ensemble, mit Ton Koopman, Monica Hugget und Emma Kirkby. Außerdem unterrichtet er als Professor am Stedelijk Conservatorium in Zwolle und ist ein international beehrter Gastdozent; so gehört er auch seit Jahren zum Leitungsteam des Staufener Studios für Alte Musik.

EBERHARD BUSCH studierte zunächst Musik an der Franz-Liszt-Hochschule in Weimar. 1961 flüchtete er aus der ehemaligen DDR, erlernte in Stuttgart den Beruf des Schriftsetzers und ließ sich dann zum Schauspieler und Regisseur ausbilden. Es folgten Engagements an den Städtischen Bühnen in Augsburg, Dortmund und Frankfurt/Main. Nach weiteren zehn Jahren freiberuflicher Tätigkeit, auch bei Funk und Fernsehen, gründete Eberhard Busch 1987 „Auerbachs Kellertheater“ in Staufen und leistet hier eine in der ganzen Region hochgeschätzte Arbeit.



Das **STAUFENER CHORSEMINAR** findet in diesem Jahr zum 6. Male statt. Die Kurse für **CHORDIRIGIEREN** und **ENSEMBLESINGEN** sind ausgeschrieben für erfahrene Chorleiter und Chorsänger, Schul- und Kirchenmusiker sowie fortgeschrittene Studenten. Alle Kursteilnehmer bilden zusammen den Kammerchor der Staufener Musikwoche. Die Entscheidung darüber, wer von den angemeldeten Dirigenten bei der Leitung des Abschlusskonzerts beteiligt sein wird, fällt nach einem Probedirigat am ersten Kurstag. Im Kurs **ENSEMBLESINGEN** findet neben der täglichen Arbeit mit den aktiven Dirigenten ensemblespezifischer Unterricht an gesonderter Literatur statt. Die Leitung des Seminars liegt in den Händen von **Prof. Wolfgang Schäfer** (Frankfurt/M.), Universitätsmusikdirektor **Tobias Hiller** (Tübingen) und Gesangspädagogin **Susanne Kraus-Hornung** (Mannheim). Außerdem werden PD **Dr. Bernhard Richter** und Dipl.Pädagoge **Uli Führe** Workshops für Stimmphysiologie, bzw. Kinderchorarbeit anbieten.



JOHANN HERMANN SCHEIN
(1586-1630)

FÜNFSTIMMIGE GEISTLICHE
MADRIGALE AUS DEM
„ISRAELSBRÖNNLEIN“, 1623
Lehre uns bedenken
Unser Leben währet siebzig Jahr

JOHANN SEBASTIAN BACH
(1685-1750)

Ich bin ja, Herr, in deiner Macht
Orgelchoral: O Lamm Gottes unschuldig
Kein Stündlein geht dahin

HUGO DISTLER
(1908-1942)

TOTENTANZ, Op. 12 Nr. 2
14 Spruchmotetten in der Form eines Dialoges
für vierstimmigen Chor und Sprecher

JOHANN SEBASTIAN BACH

So wünsch ich mir zu guter Letzt
Orgelchoral: Erbarm dich mein, o Herre Gott
Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen

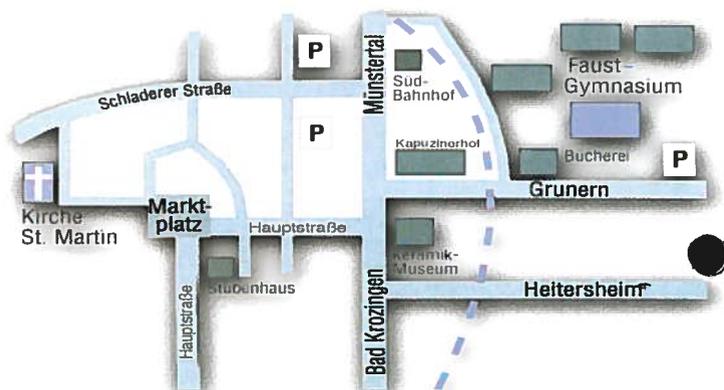
JOHANN HERMANN SCHEIN

Da Jakob vollendet hatte
Herr, laß meine Klage

Wir bitten herzlich darum, die Programmfolge nicht durch Beifall zu unterbrechen.



UND SO FINDEN SIE DIE VERANSTALTUNGSRORTE DER STAUFENER MUSIKWOCHE:



KARTENVORVERKAUF

Tourist-Info Rathaus Staufen
Tel. 07633-805 36

BZ-Kartenservice/Freiburg, Bertoldstr. 7
Tel. 0180-555 66 56 (€ 0,12/Min.)

Kur- u. Bäder GmbH Bad Krozingen,
Herbert-Hellmann-Allee 12
Tel. 07633-400864

Onlinebuchung: www.staufen.de

Bitte
frankieren!

Staufener Musikwoche
Touristkinformation/Rathaus

79219 Staufen i. Br.

ABSENDER:

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon



KARTENBESTELLUNG

1. PLATZ ANZAHL | 2. PLATZ ANZAHL

<input type="checkbox"/>	Sonntag 1. August	Freiburger Vokalensemble/Duo Stenzl	Aula/Faustgymnasium	€ 15,-	12,-
<input type="checkbox"/>	Dienstag 3. August	Marais Consort/Monika Mauch	Aula/Faustgymnasium	€ 15,-	12,-
<input type="checkbox"/>	Donnerstag 5. August	Michael Volle/Chia Chou	Aula/Faustgymnasium	€ 15,-	12,-
	Freitag 6. August	Studio für Alte Musik	Aula/Faustgymnasium	€	freier Eintritt
<input type="checkbox"/>	Samstag 7. August	Abschlusskonzert	Kirche St. Martin	€ 15,-	12,-
Summe				€	
<input type="checkbox"/>	Abonnement			€ 50,-	40,-

Preisermäßigung für Schüler, Auszubildende und Kurkarteninhaber: € 2,50 auf allen Plätzen.

Scheck liegt bei: Karten werden zugesandt Abholung der Karten bei Tourist-Info an der Abendkasse